

1) s. AH 27/15; 55/94

---

 Original, mit Siegeln - AH 66, 5-6 - Blatt 5<sup>V</sup> und 6<sup>F</sup> leer

4

[1712] April 30., Auw, "raptissime"

A

SCHREIBEN VON PFARRER IGNAZ WEBER AN [ALT] AMMANN UND [DERZEITIGEN] LANDESHPTM. [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN, "IN DER ALT=CATHOLISCHER STATT ZUG"

---

*"Jch kan nit enthalten, wass Jch von Einem ... Hantwerchssman, Ein Schreiner auss dem Lucerner Gebieth von Malters, U. M u t a c h sein Geschlecht, gehört, diser sagt auss dass Er Zu Solothurn durchgereiset, undt Mit seinen Augen gesehen, wie dass in selbiger Statt alles in Parat stehe, undt mit Wehr, Waffen, undt Munition [2. Villmergerkrieg] öffentlich gerüstet, von dannen auf Fryburg gangen, dienst auszusuochen, alldorte aber ebenmässig, nebet dem das alles in Gewehr gestanten, gegen 200 Proviand Wägen in bereitschaftt gesehen, die auch aussagen, dass Sie in 24 Stunden 24000[!] Gewehrte Männer wollen auf die bein stellen. Jst also auch in disen 2 Cantonen die höchste begirdt, mit unseren Stieffbrüöderen [Zürich und Bern] Zu kämpfen, undt umb den Catholischen Glauben dapffer Zu stritten, mit Vergebung, dass Jch Meinen ... Herrn mit disem also überlauffe, dan kumb, da Jch das gehört, hab Jch mich resolviert, Meinem ... Herrn Parte darvon Zu geben".*

---

 Original, mit Siegel der Pfarrei Auw - AH 66, 9-10 - Blatt 9<sup>V</sup> und 10<sup>F</sup> leer

5

1712 April 3., Schloss Pruntrut

A

 SCHREIBEN VOM BISCHOF VON BASEL, JOHANN KONRAD [VON REINACH-HIRTZBACH], AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN TAGSATZUNGSGESANDTEN] VON STADT UND AMT ZUG, RITTER UND BARON [BEAT JAKOB II.]<sup>1</sup> ZURLAUBEN VON GESTELBURG, "OBER-BAADEN [=BADEN]"<sup>1</sup>


---

*"Wir haben das Vertrauliche erinneren, Unnd wollgesintes Einrathen aus dem durch Expressen eingeschigten werthen schreiben wohl ersehen, unnd bedankhen Unss Vorderist der gegen Unss bezeügter gueter zuenaigung, Unnd zuvolg gemachter anruehmung Von Unseren Landthoffmeister [Johann Franz Peter M ü n c h*

v o n M ü n c h e n s t e i n, gen. von Leuenburg] mehrmalen Unserem Bi-  
stumb erwisenen erspriesslichen officien; Weilen Uns aber des geschäfts  
[=Villmergerkrieg!] aigentliche beschaffenheit, Unnd erforderliche Veranstat-  
tung aus gedachten schreiben nit bekhandt gemacht worden, auch sonst nit wohl  
bewust ist, so wollen wir Verlangter maassen Einen Uns Vertrauten offcier na-  
cher Brukh [=Brugg], welcher übermorgen zinstag den 5. huius nach Mittag Zeit-  
lich alldort sein wird, absenden Umb die Vertröste mündtliche eröffnung, Unnd  
ersprechung Zu Vernemen, Unnd darauf nach seiner Instruction die fernere be-  
findliche erforderheit zu Verrichten ...

PS. die Vertrute person wird zu Brukh bey dem Rösslwürth [Samuel F e e r]<sup>2</sup>  
die einkehr nemen".

- 1) Zurlauben weilte an der gemeineidg. Tagsatzung vom 3. April in Baden, s.  
EA VI 2, 1642 (Nr. 738).
- 2) Die Identifikation von Rössliwirt Samuel Feer verdanken wir Dr. Max Ban-  
holzer, Solothurn.

---

Original, mit Siegel - AH 66, 11-12 - Blatt 11<sup>v</sup> und 12<sup>r</sup> leer

6

1648 August [18./]18., Kappel

A

SCHREIBEN VON AMTMANN JOHANN JAKOB SCHEUCHZER AN [ALT] AMMANN  
[BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

---

"Vor etwas tagen, hat Andareas M ü l l e r s Sohn von Bar [- es kommen meh-  
rere in Frage -], 4 malter haber, so gutt alls ich ihne hab für den Herren  
Amman geladen, verhoffentlich der Herr den selben empfangen haben werde, und  
damalen begert, dass ich ihme desswegen einen schriftlichen Schyn, wass der  
haber coste, an den herren ... geben welte, cost das malter 3 1/2 R. thut Zu-  
sammen 14 gute guldin: Wann der Herr desselben, oder wass ich sonst haben  
möchte ferner begerte, welle der herr mich berichten, soll dem herren ieder  
Zyt guttwillig ... gevolgen". Mit Grüssen an ihn, Zurlauben, und sei-  
ne Angehörigen schliesst das Schreiben.

"Ime geschikht by seinem Müller Knecht 4 ducaten und 20 ss. thuot 14 gtgl.  
den 21. Januarii A.<sup>o</sup> 1649".

"4 Malter haber per 14 gtgl. Zalt ... dem Müller Osli H u o b e r den 21.  
Jenner [1649]<sup>1</sup>."